

„Karibu“ – Willkommen.



Beim Generalkapitel 2006 lud mich der Provinzobere, P. Lazarus Msimbe, ein, nach Tansania zu kommen. Dieses „Karibu“ sollte auch ein Dankeschön für all die Hilfe aus dem Norden sein.

Groß war die Freude über meinen Besuch. Bruder Bogdan und Bruder Evance begrüßten mich am Flughafen, Pater Christopher begleitete mich nach Sansibar und Pater Lazarus in die Pfarreien in und rund um Daressalam und nach Morogoro.

Pater Eugène zeigte mir die Niederlassungen und Pfarreien im Süden, die Benediktinerabtei Ndanda und mehrere Schwesternklöster und Bruder Cyril das Noviziatshaus der Salvatorianerinnen in Makulani sowie das Treiben in den Geschäften von Masasi.

Viele Mitbrüder und Schwestern sagten „Karibu“ und ließen mich in ihr Leben und Arbeiten schauen. Großes Interesse fand das MaZ-Projekt. Überhaupt erlebte ich eine große Offenheit: Man interessiert sich für das Wohl und Weh der Mitmenschen. Gäste sind willkommen. Und Kinder gehören zum Straßenbild. Die Kinder Gottesdienste platzen aus allen Nähten.



Beim Eintrag ins Gästebuch des Salvatorianischen Instituts in Morogoro.



Provinzialate der Schwestern und Patres in Masasi.



Aus dem Brunnen der Salvatorianer in Masasi schöpfen alle.

